

und zwar in der gleichen Reihenfolge, mit dem gleichen Wortlaut, denselben Adressen und Überschriften ⁶²⁾. Unsere Tabellen zeigen aber, daß Ph gegenüber L auch eine ganze Anzahl von Textvarianten, eine geringere Zahl von Auslassungen und einige wenige Zusätze enthält. Diese Unterschiede gilt es zu erklären.

Am meisten ins Gewicht fallen an sich jene Stellen, an denen Ph mehr Text bietet als L, was zur Annahme einer umfangreicheren Vorlage als L zwingen würde ⁶³⁾. Bei genauerem Zusehen stellen sich Ph's Zusätze jedoch als ganz unbedeutend heraus. In ep. 164 hat L: *Quo iure legitimus heres exheredatus est, quo iure regno privatus?* Ph wiederholt hinter *privatus* das *est*. Grund dafür kann sowohl eine Verlesung des in L vorhandenen Fragezeichens zu *est*, als auch eine willkürliche stilistische Änderung durch Ph sein. — In ep. 167 hat L: *nos visitet, nobiscum habitet*. Ph schiebt *et* zwischen *visitet* und *nobiscum* ein. Das ist entweder eine irrtümliche Wiederholung der Endsilbe von *visitet*, also ein Schfehler, oder wieder eine stilistische Änderung durch Ph. — In ep. 181 hat Ph innerhalb der Phrase *ob confirmandum et senioris* das *et* gegenüber L hinzugefügt, diesmal offensichtlich willkürlich aus stilistischen Gründen. — In ep. 192 hat L: *ea, quae videntur iusta, dampnare, et quae mala putantur, iustificare*. Ph hat: *dampnare et ea, quae mala . . .* — Im gleichen Brief 192 hat L: *Salutis, cum quis de se vera confitetur perditionis, cum falsa de se confingit vel in se patitur confingi*. Ph schiebt ein *quis* vor *falsa* ein. In beiden Fällen hat man den Eindruck einer willkürlichen Änderung durch den Abschreiber Ph, der einmal das *ea*, das andere Mal *quis* aus den unmittelbar vorangehenden parallelen Satzgliedern wiederholt. — Dasselbe gilt für ep. 189. Hier hat L: *Martini virtus in discipulis dinoscitur*, während Ph vor *discipulis* ein gewiß naheliegendes *suis* einschiebt. — In ep. 174 hat L: *neque nos deludi vana expectatione sinatis, quos genere amicitiarum et affinitatis dignos hactenus duxistis*. Ph hat hier im Text statt *genere* zuerst eine Lücke gelassen, wohl weil er die starke Kürzung in L (*gne* mit Querstrich darüber) zunächst nicht auflösen konnte. Von anderer Hand ist dann am Rande zugesetzt *omni genere*, wobei *omni* offenbar aus dem eigenen Sprachgebrauch des Korrektors kam. — Die

⁶²⁾ Es fiel B u b n o v auf, daß Ph (und mit ihm B und D) nicht mit ep. 153 beginnt, so daß ep. 153 und 154 in der Ausgabe D u c h e s n e s ganz fehlen. Sein Schluß aber, daß Ph deshalb ein anderer Codex (S) zugrunde liegen müsse, ist nicht haltbar; vgl. u. S. 49 ff. und S. 53.

⁶³⁾ Vgl. Tab. I.